



Anno 1763. Montags den 7. Novembr. No. 131.

Fortsetzung des Leipziger Artikels in der 129
Nummer unserer Zeitungen.
Zweyte Abtheilung.
vom Jahre 1740 bis 1745.

Als im Jahre 1740 den 20. Oct. Kaiser Carl
der 6te gestorben, und mit ihm das Oesterrei-
chische Haus in männlichen Erben abgegan-
gen, so geriet das teutsche Reich in ein so cri-
tisches Interregnum, daß Se. Majestät der
König in Pohlen und Thürfürst zu Sachsen
bey dem übernommenen Sächsischen Vicariat
alle Vorsicht anzuwendenden hattet, um mitten
in Deutschland den alten us-rechenden Unru-
hen Ruhe und Dordnung zu erhalten. Alle

Prinzen, welche gegründete Ansprüche auf die
Oesterreichische Verlassenschaft zu haben
glaubten, rückten nunmehr mit selbigenhers
vor. Die Garantie der Pragmatischen
Sanction wurde angefochten, und der Thür-
sächsischer Hof sahe sich gendächtigt, die Haltung
dieser Sanction zwar zu verschern,
dass er selbige maitsentreten wollte, jedoch auch
mit der ausdrücklichen Reservation, dass die
Pragmatische Sanction gleichfalls nach ih-
rem vollen Inhalte beybehalten würde, wie
dbrigens man die dem Königl. Thürhause
zuständige Prätension und Gerechtsame nicht
würde fallen lassen können. Die Wendung

in dieser wichtigen Streitsache erhöhten hier auf den Monarchen, sich in Alliance mit Preußen, dem Thürhause Bayen und der Cone Freiheit einzulassen, und es wurden der Welt sowel die Ursachen, als die Darthnung seiner Gerechtsame, in Schriften vorgelegt, worzu noch einige Bedenklüchkeiten wegen des Zutritts der Böhmischem Thutstimme zum Wahlgeschäfte kamen. In dem darauf erfolgten Kriege wurde sowel Schlesien grösstentheils von Sr. Majestät dem Könige in Preußen conquetirt, als auch Böhmen u. 1741. durch die Waffen Sr. Thürfürstl. Durchl. zu Bayern und Dero Alttirien erobert, und dieser grosse Prinz hernach 1742. im Januar unter dem Namen Carl der 7te, zum Kaiser erwählt, mit Preußen aber den 11. Junii Präliminarien errichtet, die durch d'n Sächsischen Bechritt den 28. Iulii zu Breslau in einen Hauptfrieden verwandelt wurden. Die Thürsächsischen Völker zogen sich hierauf aus Schlesien, und es erfolgte bey Friede mit der damaligen Königin von Ungarn. Eine neue Verbindung des Thürsächsischen Hofes verursachte, dass bey einem übermaligen Durchmarsche der Preussischen Armee durch Sachsen und Lautig in Böhmen eine Sächsische Armee sich Wo 1742 den 22. Oct. mit der Ungarischen vereinigte, welcher den 25. Decemb. 1743. und 1744. den 13. May untere Eractoren bengesüget wurden; wie denn auch 1745 den 8. Jan. die bekante Quadrupleallianz zwischen Sr. Majestät Friedrich Augusto, der Königin von Ungarn, Maria Theresta, dem Könige von Grossbritannien, George der 2te, und den Generalstaaten zu Stande kam.

Als mittten unter diesen Begebenheiten und Kriegsunruhen Kaiser Carl der 7te, glorwürdigsten Andenkens im Jahre 1745 starb, und Sr. Majestät der König in Pöhlen und Thürfürst zu Sachsen das Reichsvicariat rühmlichst zum andernmal geführet hatten, ließen Hochst dieselben bey dem Wahlgeschäfte ein merkwürdiges Beispiel Dero Wählung däcken, als Sie die Ihr angetragene Kaisersc-

ne ausschlugen, die Wahl Sr. regierenden Kaiserl. Majestät Francisi des 1ten, beiderderen; und nur dahin bedacht waren, von Dero Thürfürstenhum die Gefahr abzuwenden, in welch e. es stand, nochdem es zwischen den hohen Thürhäusern Sachsen und Brandenburg zu einem öffentlichen Bruche gekommen war, dessen Folgen aber durch den Dresdner Frieden d. a. 1745. den 12. Dec. gehemmet wurden.

In Pöhlen wurde die Regierung Sr. Majestät des Königs diese Epoche durch ruhig regung gewesen seyn, wenn nicht wegen Curland Veränderungen vorgangene. Die Kaiserin Anna war nehmlich den 28. Oct. 1740 gestorben, und Ioan der 3te, auf den Thron erhoben worden, und der Herzog Graf von Birken sollte nach der Willensmeynung der Kaiserin Regente unter der Minderjährigkeit des Joans seyn; allein selbiger wurde 1740 gekürt, und nach Siberien verwiesen. Die Curländischen Stände sahen grössere Schwierigkeiten vor sich, einen neuen Landesfürsten zu erhalten, als sie geglaubet; denn ob man gleich bald auf diesen bald auf jenen Prinzen sein Augenmerk warf, so fanden doch dieselben weder an dem Russischen noch Pohlischen Hofe gleiche Freunde. (Ausser der Schrift des Hrn. von Delenschläger von dem Interregno nach Carl des 6ten Tode sind die häusigen Schriften und Acta publica, die man bey diesem Periodo zu Rathé ziehen kan, in jedermanns Händen.)

Die Fortsetzung folget.

Wittenberg, vom 12 Oct.

Es haben im vorigen Monate noch Sr. Kgl. Majestät in Pöhlen aus höchsteiner Bewegniß unsern berühmten Hrn. D. Chladni zu Dero Hof- und Justitienrath allers gnädigst zu ernennen geruhet, auch demselben zugleich die wichtige Stelle eines Ordinarii der ldl. Facultät nebst allen damit verknüpften Dignitäten, nicht weniger das Directo-rium im geistlichen Consistorio allergnädigst zu conferiren geruhet, und verspricht man sich

von den mannigfaltigen Verdiensten dieses geschickten Mannes vor unsere Universität viele Vortheile.

Leipzig, vom 1 Nov.

Aus Dresden hat man Nachricht, daß die Herren geheimen Legationsräthe, Just und von Bittel, bey dem Etranger-Departement gebraucht werden, und daß letzterer des immedicaten Vortrag bey den Königl. Churfürstl. Hoheiten habe.

Den 25ten Vormittags haben die sämtlichen zu Dresden anwesenden Herren Gesandten Audi:nz bey denen Königl. Churfürstl. Hoheiten gehabt, und Nachmittags haben sich Höchstselbe nach Neustadt in das sogenannte Japanische Palais erhoben.

Den neuesten Briefen von daher zufolge haben des ehemaligen Hrn. Premierministers Grafens von Brühl Excellenz, den 28. Oct. um 5 Uhr das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt. Seltige waren den 13. Aug. 1700 gebohren, und Freyherr zu Forsta und Psderten ic. Voigt zum Bromberg, und weiland Sr. Königl. Majestät, Friedrich Augustus, Premier- und dirigirender Cabinetsminister, Pöhlnischer Feldzeugmeister, wirklicher gehetnder Rath, General der Infanterie, Oberkämmerer, Kammer- und Berggemarkungs-präsident, Ober-Steuer- und General-Accis- auch Stift-Maumburg- und Merseburgischer Kammerdirector, Generalcommissarius der Baltischen Meerporten, Commandant der Sachsischen Truppen in Pohlen ic. Domherr zu Meißen und Domprobst zu Budissin, des weißen Adler- St. Andras- und schwarzen Adlerordens Ritter, und wurden den 27ten May 1747 nebst Dero Brüdern und Nachkommen von dem Kaiser in den Reichsgrafenstand erhoben. Von Dero Gemahlin, einer geb. Gräfin von Kollowrath, die 1762 zu Warschau verstorben, haben Selbige 4 Grafen und eine Gräfin, welche an Vandalin Grafen von Niszech, Kronhofmarschall in Pohlen, den 14ten Juli 1750 vermählt worden, hinterlassen.

Hildesheim, vom 13 Oct.

Der Einzug unsers Fürsten Bischofs ist allhier am verwichenen Montage mit vieler Pracht geschehen. Als Se Fürstl. Gnaden am erwähnten Tage von Ruhé zu Steuerwald eingekroßen waren, wurden Dieselben von den Domherren, verschiedenen vom Adel, und von zweien Bürgermeistern und zweien Syndicis der Stadt, complimentirt. Des Mittags weisete der Fürst zu Steuerwald. Des Nachmittags geschah der Einzug in folgender Ordnung: 1) Kamen die sämtlichen Handwerks Innungen zu Pferde, mit 2 Trompetern: 2) Die Schützencompagnien in blauer Uniform, ebensals zu Pferde, die einen Pauker und 3 Trompeter bey sich führte. Hierauf folgten 3, 16 seßspänige Staatscarosse, worin vorerwähnte Herren s. ssen. Die sämtl. Domestiken waren in Staatslivery, und die Laquayen gingen vor jeder Rutsche zu Füsse; 4) etliche und 50 Kaufleute zu Pferde, in blauer Uniform, mit doppelten goldenen Tressen besetzt. Diese führten 1 Standarte, 1 Mohren-Pauker und 3 Trompeter. Hier, auf folgte 5) die prächtige Fürstl. Carosse. Vor derselben gingen 2 Läufer und 12 Laquayen, und neben derselben 2 Hedsuden; hinter der Carosse aber ritten zwey Pagen, 1 Wachtmeister und 6 Gardereuter. Endlich machte den Beschlus ein Trupp Förster zu Pferde, die von Obern - Försten angeführt wurden, und zwar waren diese in grünen mit Silber bordirten, jene aber mit silbern Tressen besetzten Kleidern. Bey der Ankunft in die Stadt wurden die Canonenzmahl abgefeuert, und zugleich wurde mit allen Glocken geläutet. Die Bürgerschaft paradierte mit Klingendem Spiel vom Osterthore bis an die Kreuzstrasse in 2 Reihen. Den folgenden Tag sind Se. Fürstliche Gnaden sowol im Dom, als beym Domcapitul, introduciret, und ist diese Handlung mit einem feierlichen Hochamt und den Ambrosianischen Lobsangen beschlossen worden. Die Bischofliche Consecration ist auf den 23ten dieses bestgesetzt.

Paris, vora 19 Oct.

Man hat Nachricht erhalten, daß der Vi-

Der Hof hat gestern auf 3 Wochen die comte von Belunce, oberster Commandant der Trauer wegen des tödtlichen Hintersatzes Sr. Insuln unter dem Winde, der sich in dem Königl. Majestät in Wohlen Churfürstens zu Kriegen in Deutschland so bekant gemacht, den Sachsen angelegt.

Man hat Nachricht erhalten, daß der Vi-

C. F. W. Borlauß ge Vertheidigung der Religion, und derer gestifteten Ordenshäusern, wieder ein so betiteltes Gedanken: Nothwendigkeit die geistliche Ordenshäuser zu vermindern, und derer Verfassung andern einzurichten. 800 Augsburg, 1762. 8 sgr.

Allgemeines Kürscher-Lexicon, oder: kurze Nachricht von dem Leben und den Werken der Mahler, Bildhauer, Boumeister, Kupferstecher, Kupftgießer, Schallschneider, &c. &c. nebst einem angehängten Verzeichniß der Bildnissen, der in diesem Lexicon enthalten sind. Kürscher, in alphabetischer Ordnung beschrieben. gr. 4to Zürich, 1763. 6 Rthlr. 20 sgr.

Uebersetzung der allgemeinen Weltgeschichte die in England durch eine Gesellschaft von Gelehrten ausgesertigt worden, 25ter Theil, oder der neuern Zeiten 7ter Theil, unter der Aufsicht, und mit einer Vorrede herausgegeben, von J. S. Süssler, gr. 4to Halle, 1763.

N.B. Die Herren Präruameronten belieben ihre Exemplare geneigt abfordern zu lassen.

Im Königl. Addres- und Hauptlotteriecomtoir in Breslau auf der kleinen Ohlauischen Gasse im Gottwaldischen Hause, sind Originalloose von der Berliner Lotterie zur ztenziehung, welche auf den 30 Nov. c. geschiehet, zu 7 Ggr. zu 8 Ggr. zu 15 Ggr. zu 1 Rthlr. zu 1 Rthlr. 6 Ggr. zu 2 Rthlr. 12 Ggr. und zu 5 Rthlr. zu haben, worauf Gewinnste zu 1 Rthlr. 12 Ggr., 25 Rthlr., 50 Rthlr., 256 Rthlr., 472 Rthlr., 477 Rthlr. 12 Ggr., 512 Rthlr. 22 Ggr., 1025 Rthlr. 20 Ggr., 3453 Rthlr. 8 Ggr., 6839 Rthlr. 4 Ggr., 6960 Rthlr. 16 Ggr., 33647 Rthlr. 22 Ggr. und 67295 Rthlr. 20 Ggr. alt Court fallen können. Hat aber sonst noch jemand Lust höher einzulegen, und seinen Anschlag auf noch größere Gewinnste gemacht; so wird derjenige sich in obigen Hauptlotteriecomtoir zu melden belieben, wo man ihm denn alle Vortheile an die Hand geben wird, wie er durch erhöhte Einlagen, auch zu weit größern Gewinnsten mit vieler Wahrscheinlichkeit, gelangen kan.

In der Zeitungsexpedition sind Originalloose von der Berliner Lotterie welche auf den 30. dieses Monats gezogen wird, zu 7 Ggr. zu 8 Ggr. zu 15 Ggr. zu 1 Rthlr. 6 Ggr. zu 2 Rthlr. 12 Ggr. und zu 5 Rthlr. auch höher zu haben, wer hiezu Lust hat beliebe sich bey Zeiten zu melden.

Bei dem Buchhändler Johann Friedrich Korn, dem ältern in der goldenen Krone am Markt wird ein Catalogus ausgegeben von auserlesenen Büchern und Landkarten, auch Plans, nicht minder eine sehr schöne von den besten Meistern verfertigten Collection von Kupferstichen, wie auch verschiedene mathematische Instrumenta, welche den 28. Nov. dieses jahrlaufenden Jahres publica auctionis lege verkauft werden sollen. Diejenigen so gehörten nur den ersten Theil dieses Catalogi empfangen, belieben nunmehr auch den zweyten nachholen zu lassen.

Es stehen bey Fürsten-Ellguth 5 Meilen von hier, 7 bis 8 hundert Pfäffer schönes düeres 5 viertelEllen Eichholz zu verkaufen, und ist sich dieserwegen bey dem hiesigen Hrn. Gottl. Germann, wohnhaft an dem rothen Brun auf der Carlsgasse, zu melden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn und Gamperts Buchhandlung am Ringe im Rorischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlichen Postkantoren zu haben.